

***Neochromadora trichophora* (Steiner, 1921)**
(Abb. 27 I,K)

$$\begin{array}{r} \text{♂} \quad \frac{- \quad - \quad 97 \quad - \quad 556}{12 \quad - \quad 25 \quad 27 \quad 24} \end{array} \quad \begin{array}{l} 678 \mu\text{m}; a = 25,1; b = 7,0; c = 5,6; \text{Spic.} = 30 \mu\text{m}; \\ \text{Schw.} = 122 \mu\text{m} (5,1 \text{ AB}) \end{array}$$

$$\begin{array}{r} \text{♂} \quad \frac{- \quad - \quad 109 \quad - \quad 621}{11 \quad - \quad 25 \quad 29 \quad 25} \end{array} \quad \begin{array}{l} 760 \mu\text{m}; a = 26,2; b = 7,0; c = 5,5; \text{Spic.} = 30 \mu\text{m}; \\ \text{Schw.} = 139 \mu\text{m} (5,6 \text{ AB}) \end{array}$$

$$\begin{array}{r} \text{♀} \quad \frac{- \quad - \quad 108 \quad 310 \quad 545}{13 \quad - \quad 27 \quad 33 \quad 21} \end{array} \quad \begin{array}{l} 657 \mu\text{m}; a = 19,9; b = 6,1; c = 5,9; V = 47\%; \\ \text{Schw.} = 112 \mu\text{m} (5,3 \text{ AB}) \end{array}$$

Fundort: vorderes Sandwatt.

Material: 27 g♀, 28 ♀, 26 ♂ u. 4 juv.

Körper plump.

Cuticula heterogen, in ihrer Strukturierung wie von RIEMANN (1966) beschrieben (vgl. aber auch GERLACH (1951 b)). Körperborsten in Halsregion sub-lateral und submedian angeordnet, 14 μm lang; ab Oesophagusende stehen die Körperborsten nur noch sublateral und werden bis zu 17 μm lang.

Neu und einzigartig für freilebende marine Nematoden ist die Beobachtung von vier warzenförmigen, kammartigen Protuberanzen der ventralen Cuticula am Vorderkörper und einer in postanaler Region des ♂. Die 1. „Warze“ liegt 11 μm hinter dem Vorderende, die 2. 22 μm , die 3. 80 μm und die 4. 128 μm dahinter. Diese eigenartigen Cuticulastrukturen sind bei allen von mir gefundenen ♂ \pm stark ausgeprägt.

Seitenorgane schlitz- bis tropfenförmig, zwischen den Kopfborsten gelegen (\sim 3 μm hi. VE.); sie nehmen etwa 50% der korr. Breite ein.

Die vier submedianen Kopfborsten messen 14 μm , die davor gelegenen Sensillen des 2. Kreises 1,5 μm .

In der Mundhöhle findet sich ein kräftiger, stark gekrümmter Dorsalzahn mit dorsaler Apophyse, ihm gegenüber zwei schwach sichtbare, zumeist ins Oesophagusgewebe eingebettete Subventralzähne. Kräftiger dorsaler Pharyngealbulbus; Endbulbus rundlich, 22x20 μm messend.

Spicula wie bei RIEMANN (1966) beschrieben. Gubernacula mit Dorsocaudal-apophyse (vergleichbar *Theristus*-Arten). Keinerlei präanale Strukturen. Hoden unpaar, frontad gerichtet, rechts vom Darm gelegen.

Ovarien paarig, entgegengesetzt, dorsad umgeschlagen; vorderes rechts, hinteres links vom Darm.

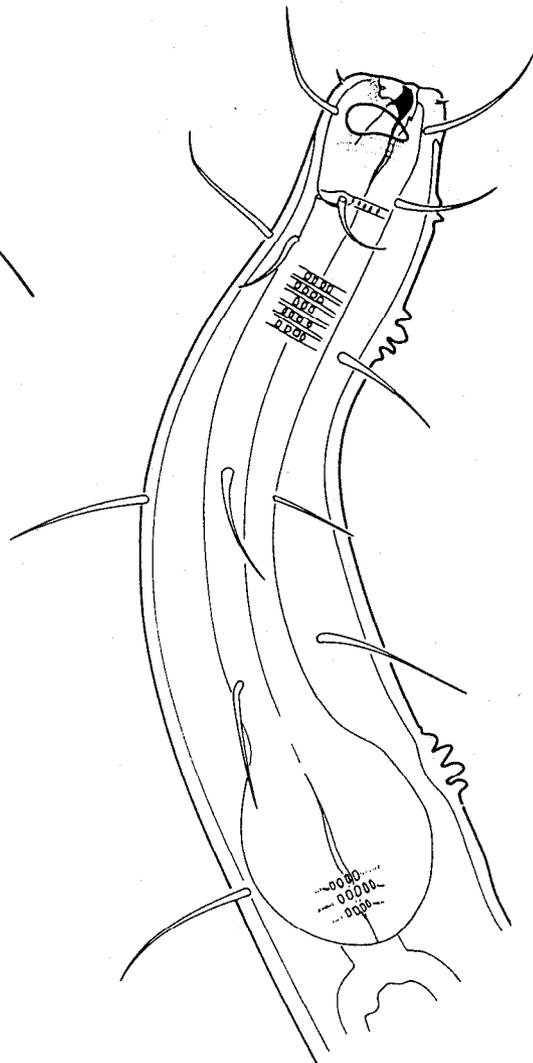
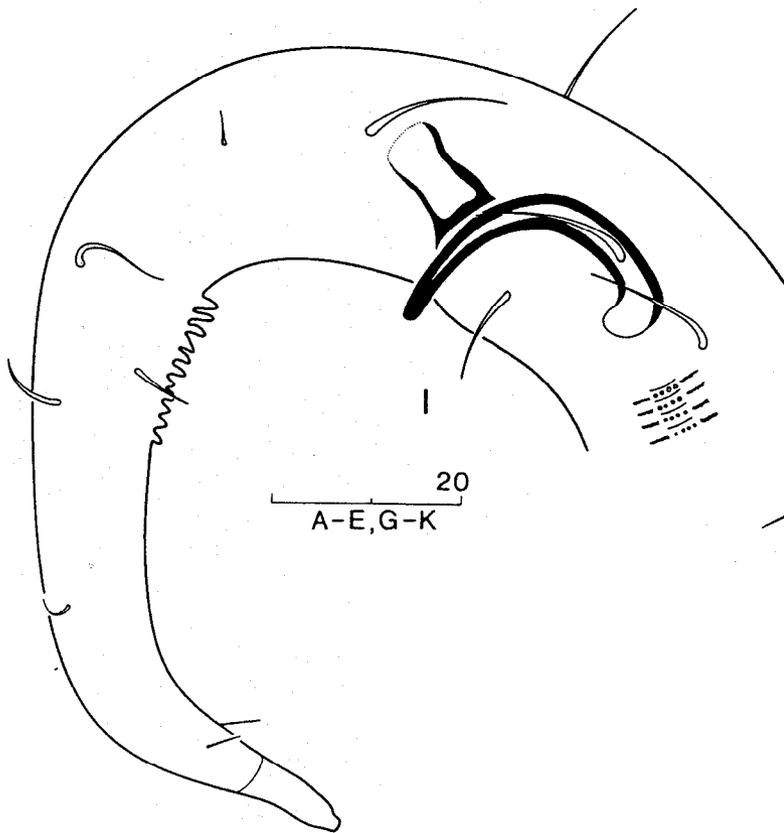
Schwanz verjüngt sich regelmäßig konisch; 21 μm hinter der Afteröffnung des ♂ findet sich noch einmal die beschriebene kammartige ventrale Struktur der Cuticula, die hier einen Raum von 16 μm einnimmt.

Diskussion:

Das Material von Sylt zeigt gute Übereinstimmung im Habitus, in der Körperbeborstung, in Form von Spiculum und Gubernaculum (vgl. bes. RIEMANN, 1966) mit den Beobachtungen an dieser Art anhand von Nordseetieren durch SCHULZ (1938), GERLACH (1951 b) und RIEMANN (1966).

Abweichend an meinen Exemplaren ist die Körperlänge (mit mehr als 700 μm), die Schwanzlänge (bis zu 139 μm ; allein das von GERLACH vermessene ♀ von Amrum kommt auf eine Schwanzlänge von 102 μm) und die Länge der Spicula, die bei den von den oben genannten Autoren beschriebenen ♂ von 23,5 μm – 52 μm variiert. Einzigartig bei den Sylter ♂ sind die merkwürdigen ventralen „Cuticularkämme“.*

* Ventromediane Papillen im Halsbereich besitzt innerhalb der Chromadoridae nur noch *Chromadorita pharetra* Ott, 1972 (mdl. Mitteilung von Herrn Dr. F. RIEMANN).



Neochromadora trichophora. I. Schwanz und Spicularapparat. K. Vorderende dess. ♂. (Größenangaben in μm).